

entfliehen. Durch einen aufgefangenen Brief aber wurde der Anschlag entdeckt, und Katt und Friedrich sogleich verhaftet; Keith hatte das Glück zu entkommen.

Auf den Befehl des erzürnten Vaters wurde der Prinz vor einem Kriegsgerichte wie ein Missethäter verhört. Seine Antworten waren kurz und trozig und verschlimmerten noch seine Sache. Er wurde auf die Festung Küstzin in den strengsten Verhaft gebracht, Katt aber vor den Augen des Prinzen mit dem Beile enthauptet. Nach und nach söhnte sich aber der Vater wieder mit dem Sohne aus und entließ ihn seiner Haft. Ueberhaupt schien Friedrich mit der Zeit den großen Geist zu ahnen, der in dem Prinzen wohnte. Seitdem wich auch aller Groll, und immer enger schloß sich das Band der Liebe um Vater und Sohn. Der König starb am 31. Mai 1740 und hinterließ seinem Sohne nebst dem Throne einen Schatz von neun Millionen Thaler und ein zahlreiches, gut geübtes Heer.

51. Friedrich II. oder der Große. 1740 — 1786.

Die schlesischen Kriege.

Erster schlesischer Krieg. 1740 — 1742. Das Todesjahr des zweiten Königs von Preußen war für ganz Europa ein verhängnißvolles Jahr. Es starb in demselben auch Anna, die Kaiserin von Rußland, wie auch der deutsche Kaiser, Karl VI., ohne daß dieser männliche Erben hinterließ. Durch den spanischen Erbfolgekrieg hatte der Kaiser erfahren, welches Unglück für die Völker eine unbestimmte Thronfolge haben könne. Aus Besorgniß hatte er deshalb schon im Jahre 1713 eine Schrift aufgesetzt, die pragmatische Sanction genannt. Dieser gemäß sollten alle österreichischen Länder ungetrennt, nach dem Rechte der Erstgeburt, und, in Ermangelung männlicher Nachkommen, auf die Töchter vererben. Durch große Opfer hatte er bei allen europäischen Mächten die Anerkennung und Gewährleistung dieser Sanction durchgesetzt. Kaum hatte aber der Kaiser die Augen geschlossen, und seine Tochter, Maria Theresia, die